



E-PAPER

ABO

ABMELDEN

GESELLSCHAFT

„Diese Aktion bringt Christen von der Couch runter“

13.12.2024



„Licht der Welt“-Initiatorin Marijke Benatzky mit ihrer Familie. Foto: privat

Auch in diesem Jahr sind Christen am 3. Advent eingeladen, mit einer Kerze und einem Weihnachtsbrief ihren Nachbarn das Licht von Jesus zu bringen. Dazu ruft die Psychotherapeutin Marijke Benatzky (Bensheim) auf. Sie ist die Initiatorin der Besuchsaktion „Licht der Welt“, die in diesem Jahr in die vierte Runde geht.

„Wir wollen Jesus vor die Haustür der Menschen bringen“, erklärte Benatzky der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA das Anliegen. Die Idee dazu habe sie im Jahr 2020 gehabt: „Mein Mann und ich hatten den Eindruck, dass es in den Medien während der Corona-Pandemie kritische Stimmen gab, die danach fragten: „Wo sind denn jetzt diese Christen mit ihrer Hoffnungsbotschaft?“

Daraufhin sei ihr der Gedanke gekommen, dass Christen an ihren Wohnorten an einem bestimmten Datum zu ihren Nachbarn gehen könnten, um ihnen Hoffnung zu bringen. Benatzky: „Wir haben nämlich diese Hoffnungsbotschaft, die jeder Mensch braucht. Jesus ist das Licht des Lebens. Dieses Licht wollen wir mit dieser Aktion weitergeben.“

„Ein Stück Gold“

Im vergangenen Jahr haben sich laut Benatzky rund 2.000 Personen an der Aktion beteiligt. Die Rückmeldungen seien durchweg positiv ausgefallen. Eine Frau berichtete Benatzky von ihrem Besuch bei einem alleinstehenden, zurückgezogenen Nachbarn. Seine Freude sei groß gewesen: „Er nahm die Kerze und den Brief entgegen, als sei es ein Stück Gold“, so Benatzky.

Der einseitige Brief der Aktion kann kostenlos auf der [Webseite](#) heruntergeladen werden. Benatzky verfasst diesen jedes Jahr neu, passend zu den aktuellen Geschehnissen auf der Welt. Im Zentrum steht der Bibelvers aus dem Johannesbrief 8, Vers 12: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Der Brief sei in diesem Jahr auch wieder in ukrainischer Sprache verfügbar.

Eigene Komfortzone verlassen

Benatzky zufolge trägt die Aktion dazu bei, die eigene Komfortzone zu verlassen: „Diese Aktion bringt Christen von der Couch herunter.“ Weiter sagte sie: „Die Wahrscheinlichkeit, dass der andere die Aktion doof findet, ist total klein. Aber die Wahrscheinlichkeit, dass der andere sich richtig freut, ist viel größer.“ Ferner können Teilnehmer eine digitale Kerze auf einer [Lichterlandkarte](#) anzünden.

ÄHNLICHE ARTIKEL _